

Wie die deutsche Verhandlungsposition gegenüber Russland aussehen sollte

Eric Zuesse

Es könnte bald die Zeit kommen, in der die Deutschen endlich erkennen, dass es für eine blühende Zukunft notwendig ist, ihren Reichtum an Industrien mit Russlands Reichtum an Ressourcen – Energie, Materialien und Landwirtschaft – zu verbinden und den ständigen Forderungen der USA nach einem „Regimewechsel in Moskau“ endlich ein entschiedenes Nein und ein endgültiges „Auf Wiedersehen“ entgegenzusetzen. Da Deutschland jedoch den Handel mit Russland jetzt weit mehr braucht als Russland den Handel mit Deutschland, würden die Deutschen aus der schwächeren Position heraus verhandeln.

Andererseits würde die Verbindung der russischen mit der deutschen Wirtschaft den Abwärtstrend in Deutschland umkehren und damit plötzlich wieder Hoffnung auf einen künftigen Aufschwung der deutschen Wirtschaft geben – etwas, das derzeit fast unmöglich erscheint. [Deutschland befindet sich gerade in der schwächeren wirtschaftlichen Position](#) von beiden, aber Deutschlands Abkehr von Amerika und Hinwendung zu Russland würde Russland das geben, was es sich am meisten wünscht, nämlich ein Ende der russenfeindlichen amerikanischen Hegemonie, ein Ende des anti-russischen Militärbündnisses NATO und schließlich eine Gelegenheit für Russland, friedlich über ein Ende des Kalten Krieges zu verhandeln, den Amerika auch nach dem [Ende der Sowjetunion und ihres Kommunismus 1991](#) gegen Russland geführt hat.

Dies wäre ein Abkommen, das den Russen ebenso zugute käme wie den Deutschen. Es würde die globale Zukunft so positiv verändern wie seit Jahrhunderten nicht mehr. Und es ist jetzt möglicher als je zuvor seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945.

In meinem gestrigen Kommentar „[Deutschlands tiefer Staat sitzt in Washington, nicht in Berlin](#)“ habe ich etwas dargelegt und bewiesen, was für viele Menschen eine offensichtliche Tatsache ist: Deutschland – das **231 US-Militärstützpunkte** hat (und Sie können jeden einzelnen auf [dieser Liste](#) zählen) – ist eine Vasallennation des US-Imperiums und kann daher keine Entscheidung in den internationalen Beziehungen treffen, die die US-Regierung, der Hauptsitz des Imperiums, ihm nicht erlauben würde zu treffen.

Das ist es, was es für ein Land bedeutet, Teil eines Imperiums zu sein, aber nicht sein Zentrum, nicht die imperiale Nation. Die Vasallennation hat keine Souveränität, weil sie diese an ihren imperialen Herrn abgetreten hat. Jedes Imperium ist eine internationale Diktatur. Deutschland kann keine Demokratie haben, wenn es nicht zuerst seine Unabhängigkeit wiederherstellt. Und damit würde es auch seine florierende Wirtschaft wiederherstellen, denn das amerikanische Imperium ist jetzt darauf aus, es zu zerschlagen. Wenn die Zeit für Deutschland noch nicht gekommen ist, Amerika nicht zu gehorchen und seine nationale Souveränität wiederherzustellen, wird sie nie kommen.



NATO Generalsekretär Jens Stoltenberg und Olaf Scholz

In diesem Artikel wurde auch etwas festgestellt, was sich jetzt als offensichtliche Tatsache erweist: dass die USA in den späten Phasen ihres zunehmend in Frage gestellten Imperiums (wie in Vietnam, Libyen, Syrien, Afghanistan und jetzt auch in der Ukraine) hartnäckig entschlossen sind, aus ihren Vasallenstaaten und insbesondere aus denen in Europa so viele Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie und so viele andere wirtschaftliche Mittel dieser Kolonien herauszuholen, wie sie können, und zwar so schnell wie möglich.

Sobald Deutschland sein Abkommen mit Russland ausgehandelt hat, wird es in der Lage sein, die USA aufzufordern, sich zurückzuziehen, die militärische Besetzung seines Landes zu beenden und die nationale Souveränität Deutschlands wiederherzustellen. Das kann es jetzt noch nicht, aber sobald die Verhandlungen, die im Geheimen stattfinden müssen, zu einem verbindlichen deutsch-russischen Abkommen führen, wird Deutschland diese Freiheit haben – die es seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrags im Jahr 1919 nicht mehr hatte. Dann wird Deutschland endlich wieder ein stabiler und friedlicher souveräner Staat sein und nicht länger ein Vasallenstaat.

Die Friedensverträge werden zwischen Deutschland und Russland geschlossen und werden das US-Imperium mit seinen ständigen Kriegen, Putschen und Umstürzen schwächen, so dass die Zukunft der Welt dann eindeutig vom eurasischen Kontinent (und nicht mehr von den USA auf der anderen Seite des Atlantiks) angeführt werden wird, und dies wird eine neue und bessere Zukunft für die gesamte Welt sein als die jüngste Vergangenheit der Welt seit 1900 – einschließlich der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, in der der Westen dem US-[Regime](#), das ein [internationaler Polizeistaat](#) ist, unterworfen war.

Was Russland mehr als alles andere will, ist ein stabiler Frieden. Was Deutschland mehr als alles andere braucht, ist die Wiederherstellung seiner Souveränität. Das wäre der Deal. Beide Seiten würden daraus einen Vorteil ziehen – und die ganze Welt auch. Und es würde friedlich zum Ende des amerikanischen Imperiums führen. Es würde zu einer Einigung zwischen Russland und der

NATO selbst führen. Es würde zu dem führen, was Russlands Wladimir Putin seit mindestens 2007 fordert. In diesem Sinne würde Deutschland „den Westen“ anführen, und zwar auf anti-imperialistische Weise und nicht auf imperialistische Weise, wie es Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg und Hitler-Deutschland vorgemacht haben). Es wäre der Ruhm eines neuen, eurasisch orientierten Deutschlands, das dann Teil einer besseren Welt wäre. Es muss geschehen. Warum nicht jetzt? Und, wenn nicht jetzt, wann dann?

Wird Deutschland über die Zukunft der Welt entscheiden? Oder wird es Amerika sein? Denn wenn Amerika es tut, wird es einen Weltkrieg geben, der die ganze Welt zerstören wird. Das ist die Wahl, die getroffen werden muss.

Ein Einwand, auf den ich in Bezug auf dieses Argument gestoßen bin, lautet: „Die von Ihnen beschriebene Kehrtwende Deutschlands würde bedeuten, die NATO und die EU zu sprengen, ... und ich kann mir nicht vorstellen, dass es zu einer solchen vollständigen EU-weiten Umkehr kommt.“

Die EU ist jedoch für mein Argument nicht relevant, ebenso wenig wie irgendein anderes Land außer Deutschland. Was ich hier vorschlage, beinhaltet nur, dass Deutschland diese Zehntausende von US-Truppen rauswirft und die 231 US-Militärstützpunkte als deutsches Territorium zurückfordert, nicht als Gebiet bzw. Einrichtungen) für die Besetzung durch eine ausländische Macht. Wenn Deutschland das nicht kann, kann es dann überhaupt eine Demokratie sein? Es hätte nicht einmal irgendeine Souveränität. Aber das ist eine Entscheidung, die allein die Deutschen zu treffen haben.

Deutschland würde ausreichen, Frankreich oder ein anderes NATO-Mitglied müsste nicht in die Abspaltung von der NATO einbezogen werden; aber nach einigen Monaten des wirtschaftlichen Schadens, der jetzt auf Deutschland zukommt – die steigende Arbeitslosigkeit und die sinkenden Löhne usw., während die Deutschen von Januar bis März frieren werden – wird Deutschland vielleicht endlich eine Revolution haben und Amerikas Truppen hinauswerfen und die 231 Stützpunkte in Deutschland zurückerobern. Die russische Regierung muss viel proaktiver sein, als sie es ist; sie muss öffentlich Vorschläge für ein für beide Seiten attraktives Sicherheits- und Handelsabkommen mit Deutschland machen, bevor Amerika die deutsche Wirtschaft völlig zerstört.

Ein Abkommen mit Russland wird Deutschland viel sicherer machen, denn ohne ein solches Abkommen wird Deutschland weiterhin nur ein Ziel für russische Raketen sein und zu nuklearem Staub werden, wenn Amerika beschließt, einen Atomkrieg zu beginnen, was die derzeitige Richtung des US-Regimes ist. Würde man annehmen, dass Amerika seine Raketen gegen Deutschland richtet, wenn Deutschland aus der NATO austritt? Aber das wäre doch verrückt! Es gibt keinen Grund, das zu erwarten. Wenn Deutschland aus der NATO austritt, ist das einfach deren Untergang: Sie wird zerbrechen und das amerikanische Imperium wird verschwinden.

Die Deutschen haben die Möglichkeit, aus der NATO auszutreten und all die ausländischen Besatzungstruppen hinauszuerwerfen, aber Russland muss dem deutschen Volk erst einmal öffentlich die Umrisse eines Angebots zur beiderseitigen Sicherheit unterbreiten. Manche Dinge lassen sich einfach nicht vor der Öffentlichkeit verbergen – auch dann nicht, wenn alle amerikanischen Milliardäre sie verbergen wollen. Ein öffentliches Angebot Russlands muss von Russland angekündigt werden; dann werden die privaten Verhandlungen beginnen, auch wenn alle Medien und Politiker der amerikanischen Milliardäre dieses Angebot ablehnen.

Würden deutsche Politiker und Medien Nein sagen, wenn das skizzierte Angebot sehr attraktiv ist? Die Einzelheiten müssen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgearbeitet werden, aber es muss sich um eine breit angelegte öffentliche, aber auch detaillierte private Operation handeln, um eine öffentliche vertragliche Vereinbarung zwischen Russland und Deutschland zu erreichen. Werden die deutschen Politiker sagen, dass sie das nicht tun können, weil die US-Regierung dagegen ist? Das wäre das Ende ihrer Karrieren, denn damit würden sie zugeben, dass Deutschland ein reines Handlanger-Regime ist und dass sie selbst nur Handlanger der USA sind.

Die russische Regierung muss viel proaktiver sein. Bisher hat sie ausschließlich reaktiv gehandelt. Der proaktive Teil muss sich an die westliche Öffentlichkeit richten, damit Amerikas Deep State keinen Ausweg durch Zensur und Lügen findet, so wie es ihm in der Vergangenheit immer gelungen ist. Die russische Regierung muss der deutschen Regierung ein Angebot unterbreiten – ein Angebot zum beiderseitigen Nutzen: ein Angebot, dessen beiderseitiger Nutzen unbeding ist.